

PROJEKT ENERGIEMANAGEMENT: Energiesparen am Psychologischen Institut



Vordergebäude



Hintergebäude

Bisheriger Ablauf

- ▶ Gründung der projektbezogenen Energiesparkommission der Universität unter Moderation des Agenda-Büros (März 2000)
- ▶ Erstellung eines Status-Quo-Gutachtens durch die Klimaschutz- und Beratungsagentur (KliBa) und Diskussion (bis Nov. 2000)
- ▶ Sammlung von Ideen zu Energieeinsparung (Strom und Heizung) bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen am Psychologischen Institut
- ▶ Umsetzung der Vorschläge ab September 2001 fortlaufend

Drei Arten von Maßnahmen

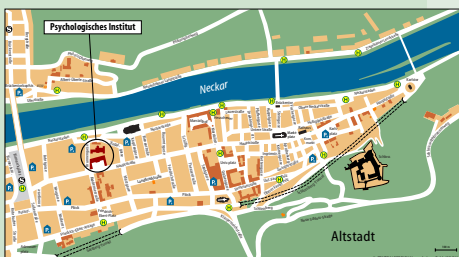
- ▶ **Information** der Institutsöffentlichkeit über E-Mail, Aushänge, mündliche Informationen im Rahmen von Sitzungen und Lehrveranstaltungen und eine ausführliche WWW-Seite zum Projekt. (http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/zentral/projekt_energiesparen/index.html)
- ▶ **Rückmeldung** von Verbrauchsveränderungen bei Strom und Fernwärme im Vergleich zum gleichen Vorjahresmonat über E-Mail, ferner Mitteilung der Jahresergebnisse in unterschiedlicher Form.
- ▶ Angebot einer interdisziplinären Lehrveranstaltung (Projektseminar »Energiesparen«) zur Verbesserung der Einbindung der Studierenden (WS 2001/2002, WS 2002/2003, WS 2003/2004). Darin Erhebung von Daten zu Verhaltensveränderungen, Einstellungen, Motivation der Mitarbeiter/innen und der Studierenden sowie zur Wahrnehmung des Projekts.
- ▶ Die erzielten Einsparungen verschwinden nicht im Landes- oder Universitätshaushalt, auch nicht im klammen Institutssäckel, sondern sie können für die Zwecke des Projekts verwendet werden. Nach Meinung der Mitarbeiter/innen sollten sie zum einen für neue Investitionen in Energiesparmaßnahmen, zum anderen für ein Institutsfest verwendet werden. Die Verfügbarkeit der eingesparten Beträge wird als **Belohnung** für die Sparmühnungen interpretiert.
- ▶ Kontinuierliche Fortsetzung der Maßnahmen, Laufzeit des Projekts voraussichtlich bis Ende 2004.

Bisherige Ergebnisse

- ▶ Jahresergebnisse liegen bisher für 2001 und 2002 vor. Es konnten beträchtliche Einsparungen erwirtschaftet werden (siehe Tabelle). Interviews mit den Mitarbeiter/innen und die stichprobenartige Kontrolle von Verhalten (wie z.B. dem Abdrehen der Heizung beim Verlassen des Raumes oder dem kompletten Abschalten der EDV-Anlage) zeigen, dass die propagierten Maßnahmen von der Mehrheit der Nutzer/innen praktiziert wurden.
- ▶ Erhebliche Einsparpotentiale hatten technische Maßnahmen, die aber zunächst eine Verhaltensänderung voraussetzten, z.B. die Wiederaktivierung der Nachtabsenkung der Heizungsanlage, wenn diese wegen einer Abendveranstaltung außer Funktion gesetzt wurde; die Fahndung nach besonders energiefressenden Geräten und deren Abschaltung bzw. Austausch; der Einbau einer Schaltuhr zur Abschaltung der öffentlich genutzten PCs, nachdem es nicht möglich war, diese von Hand durch den Schließdienst ausschalten zu lassen.

Pilotprojekt »Energiemanagement am Psychologischen Institut« Zusammenstellung der Energie- und Kosteneinsparungen		
Energieart	Einsparungen 2001	Einsparungen 2002
Strom	16.170 Kilowattstunden (2.294,52 €)	24.343 Kilowattstunden (3.454,27 €)
Fernwärme (absolut)	74,25 Megawattstunden (3.444,46 €)	139,92 Megawattstunden (6.490,89 €)
Fernwärme (witterungskorrigiert)	134,32 Megawattstunden (6.231,10 €)	183,29 Megawattstunden (8.502,82 €)

- ▶ Das Projekt startete für die Institutsöffentlichkeit erst im Juli 2001; die Einsparungen unter »2001« wurden somit nur im zweiten Halbjahr 2001 erzielt. Das Jahr 2002 lag ganz im Projektzeitraum.
- ▶ Energiepreise 2001: 0,1419 € pro Kilowattstunde Strom und 46,39 € pro Megawattstunde Fernwärme
- ▶ Energiepreise 2002: 0,1163 € pro Kilowattstunde Strom und 46,446 € pro Megawattstunde Fernwärme



Durch kleine Handgriffe Unmengen von Geld sparen? Energiesparen am eigenen Arbeitsplatz macht's möglich!

Hier die einfachsten und effektivsten Energiespartipps für jeden Bereich am Institut:

Heizung

1. Am Abend, am Wochenende und am Ende der Heizperiode Heizung herunterdrehen!
2. Heizung nicht permanent auf Maximum betreiben! 1°C weniger Raumtemperatur spart 6% Heizkosten ein.
3. Im Winter nur Stoßlüften! Kein andauerndes Kippen der Fenster!

EDV

1. Gesamte Anlage (PC und Peripherie) nach Arbeitsende mit Sicherung oder Steckerleiste komplett vom Stromkreis trennen (wg. Standby)!
2. Auch bei Abwesenheit vom mehr als 2 Stunden gesamte Anlage komplett vom Stromkreis trennen!
3. PC-Bildschirm bei längeren Arbeitspausen (ab 15 Minuten) abschalten!

Licht

1. Bei Verlassen des Raumes immer **alle** Lichter (auch Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen) ausschalten!
2. Nur diejenigen Lampen einschalten, die den gerade benötigten Bereich des Zimmers beleuchten!
3. Nicht vergessen: Licht bei ausreichender Helligkeit (wieder) ausschalten!

Abteilung Kaffee und Tee

1. Kaffeemaschine aus: Kaffee zum Warmhalten in eine Thermoskanne füllen!
2. Wasserkocher: Nicht mehr Wasser abkochen als benötigt wird! Wasserboiler: Nach Benutzung die Temperatur wieder herunterregeln!
3. Bei Neuanschaffungen von Kaffeemaschinen: Kaffeemaschinen mit integrierter Thermoskanne kaufen!



...und außerhalb des Arbeitszimmers

1. In Fluren und anderen allgemein benutzten Räumen: Licht nur bei Bedarf einschalten, danach wieder ausschalten!
2. Klimaanlage auf minimal sinnvolle Kühlung stellen, Fenster und Türen geschlossen halten!

Nach Lehrveranstaltungen

- Besonders bei der letzten Veranstaltung eines Tages darauf achten...
1. dass die Heizungen heruntergedreht sind;
 2. dass die Beleuchtung ausgeschaltet wird;
 3. dass die Fenster und die Tür geschlossen werden; bzw. bitten Sie noch anwesende Studierende, das zu tun!

Material aus der Kampagne am Psychologischen Institut



»Sie glauben gar nicht, was wir durch diesen psychologischen Trick Heizenergie sparen ...!«

Kontaktadresse: Joachim.Schahn@psychologie.uni-heidelberg.de

